

**Jusos Brandenburg kritisieren Woidke –
Solidarität mit Fridays for Future**



Potsdam - Die Jusos Brandenburg kritisieren die Äußerungen von Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zum Schulausfall durch die Fridays for Future-Demonstrationen. „Wer die Schulpflicht in diesen Zeiten höher gewichtet, als das Aufmerksam machen auf die Defizite der bisherigen Klimapolitik, hat die Zeichen der Zeit nicht verstanden“, so Antonia Müller, stellvertretende Sprecherin der Jusos Brandenburg. Müller weiter: „Wir fordern immer völlig zurecht, dass die Jugend sich politisch einbringt. Jetzt tut sie es, und die Antwort des Ministerpräsidenten ist: Bitte nicht vormittags. Das wird den Jugendlichen und ihren Anliegen nicht gerecht.“

Maria Kampermann, angehende Lehrerin und stellvertretende Sprecherin der Jusos Brandenburg ergänzt: „Fridays for Future ist nicht nur Klimapolitik, es ist auch gelebter Politikunterricht. Wir fordern Bildungsministerin Britta Ernst auf, Schüler*innen vor Konsequenzen wie Verweisen oder schlechten Benotungen zu schützen“.

Die Jusos Brandenburg fordern neben der Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele den Kohleausstieg spätestens im Jahr 2030 und die Verdopplung des Anteils des Öffentlichen Nahverkehrs in Brandenburg bis zum Jahr 2035.

Potsdam, den 15.03.19

Für Rückfragen steht Antonia Müller unter 0175 6792 588 und antonia-mueller@jusos-brandenburg.de und Maria Kampermann 01525 6150928 unter maria-kampermann@jusos-brandenburg.de zur Verfügung.